

Richard Beer-Hofmann an Arthur Schnitzler, 4. 8. 1909

Wien 4./VIII. 09.

Lieber Arthur! Dank für Ihren Brief. Es war nicht schön; man prügelt uns zu oft. Wir wollen am 9 hier weg, in Villach übernachten, am 10, am Lido. Paula braucht Wärme, und Sonne, und die haben wir – hoffe ich – doch sicherer da unten – am Lido meine ich. Sonst wären wir sehr gerne mit Ihnen beisamen gewesen.

Von Leo hörte ich, dass es Ihnen Allen gut geht.

Ich dachte daran auf einen Tag zu Ihnen zu kommen, aber es ist zu viel Hetze und wir sind so müde.

Des Medardus Schicksal hat mich sehr gefreut. Wann werde ich ihn kennen lernen. Herzliche Grüsse Ihnen, Ihrer Frau und dem Buben.

Ihr

Richard

© CUL, Schnitzler, B 8.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 589 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift beschriftet: »BEER HOFM.«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »221«

☒ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 194–195.

² *Es war nicht schön*] Der Tod der Tante, vgl. Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 31. 7. 1909 und A.S.: *Tagebuch*, 7.8. 1909.

Erwähnte Entitäten

Personen: Paula Beer-Hofmann, Olga Schnitzler, Heinrich Schnitzler, Leo Van-Jung

Werke: Der junge Medardus. Dramatische Historie in einem Vorspiel und fünf Aufzügen

Orte: Edlach, Lido, Villach, Wien